



es doch als Abtönungspartikel oder als restriktive Konjunktion („Strenge aber gerechte Lehrer sind meistens beliebt“) verwendet werden.

Um diese Aufgabe richtig lösen zu können, müssen, so lässt sich zusammenfassen, die nicht flektierbaren Wortarten sicher voneinander unterschieden werden können und es müssen grammatische Proben durchgeführt werden (Überprüfung der Satzgliedwertigkeit, Einbettung in einen Satz, Frageprobe, Überprüfung der Verschiebbarkeit im Satz). Aus fachwissenschaftlicher Sicht handelt es sich also um eine Aufgabe, die konzeptionelles Wissen (Kenntnis der Merkmale von Wortarten und deren Anwendung mithilfe grammatischer Proben/Prozeduren) abverlangt, wobei mehr als vier Wissenseinheiten aktiviert werden. Da die Schülerinnen und Schüler keine Lösungswege vorgegeben bekommen und verschiedene Wissensbestände aktiviert werden müssen, handelt es sich um einen weiten Transfer. Neben der Feststellung der Komplexität der Aufgabe dürfte auch deutlich geworden sein, dass die Aufgabenstellung an sich aus fachdidaktischer Sicht fragwürdig ist. Die einzelnen zu analysierenden Wörter stehen in keinerlei kontextuellem Zusammenhang, daneben konnte gezeigt werden, dass zumindest in Bezug auf die Wortform „aber“ divergente Lösungen möglich sind.